



GEMEINDEBLATT BRANDENBERG

www.brandenberg.tirol.gv.at

aus dem Inhalt

- ◆ Worte des Bürgermeisters
- ◆ Auszug aus den Sitzungsprotokollen
- ◆ Problemstoffsammlung
01.10.2021
- ◆ Gemeindeausflug 11.10.2021
- ◆ Bericht der FF Aschau
- ◆ Zivilschutz-Probearm
02.10.2021
- ◆ Vereinsnachrichten
- ◆ Brandenburg dazumal

Redaktionschluss für die nächste Ausgabe:

**Dienstag,
02.11.2021**

**Tel. Nr.
Dorfmobil
„Braxi“**

0664 1802626

Unser Dorftaxi fährt derzeit am Montag, Mittwoch und Freitag.

Liebe Brandenbergerinnen und Brandenberger!

Ein weiterer Schritt zur Eindämmung der Pandemie wird mit der Auffrischungsimpfung (3. Stich) gesetzt. Diesen haben wir für unsere über 80jährigen am 08. Okt. 2021 in den Ordinationsräumen von Fr. Dr. Haibach und Fr. Dr. Huber geplant.

Hierfür ergeht noch ein separates Schreiben mit allen Details. Wir bitten, den Impfpass und den ausgefüllten Fragebogen zur Impfung mitzubringen. Es ist genügend Impfstoff von Biontech-Pfizer vorhanden und es sind auch all jene willkommen, die sich bis jetzt noch nicht impfen lassen haben. Nützen Sie das Angebot im Sinne der Eindämmung der Coronapandemie!

Zwar hat die Gemeinde vorbildlich für dieses Jahr alle möglichen Fördertöpfe, wie Bedarfszuweisungen, kommunales Investitionsprogramm, Breitbandförderung und Leaderförderungen ausgeschöpft, trotzdem werden wir in den kommenden Jahren finanzielle Engpässe spüren! Es wurde uns bereits mitgeteilt, dass die „üblichen“ Landesgelder in Zukunft nicht mehr so fließen werden, wie wir es vielleicht gewohnt sind!

Deshalb sind unsere geplanten Projekte, Vorhaben und Zuwendungen genauestens zu prüfen und zu priorisieren. Die bereits zugesagten Fördergelder für die Feuerwehrvorhaben 2022 sind aber von den Einschränkungen nicht betroffen!

Ich möchte gleich reinen Wein einschenken, damit nicht all zu große Investitionserwartungen in das kommende Jahr gesetzt werden. Natürlich wird die Gemeindeführung alles dafür tun, um sich auch weiterhin für unse-



re Anliegen Gehör zu verschaffen, was in den letzten Jahren ja sehr gut funktioniert hat.

Das primäre Bauvorhaben des Gemeinderates im kommenden Jahr wird die Erweiterung der Wasserversorgung Brandenburg sein. Hierfür soll ein weiterer Speicherbassin errichtet werden, um für den erhöhten Wasserbedarf und auch den neuen Vorgaben bezüglich des Brandschutzes gerecht zu werden. Die Gespräche zur Finanzierung sollten bis Ende Oktober abgeschlossen sein, um dann mit der Planung und Ausschreibung beginnen zu können.

Die Anspeisung der Aschauer Haushalte mittels Glasfaser hängt noch davon ab, bis wann die Ortszentrale in Aschau beim Eisschützenvereinsgebäude errichtet werden kann. Es sind noch nicht alle Details bezüglich Größe, Ausstattung und Baukosten geklärt. Die neue Gehsteigbeleuchtung in Aschau hat sich aber auf alle Fälle schon besten bewährt und es ist löblicherweise bereits eine Initiative gestartet worden, dass eine Weihnachtsbeleuchtung in Aschau mittels Sponsoren angeschafft werden soll.

Immer wieder erreicht uns die Bitte von Paketzustellern, dass wir unsere Bürgerinnen und Bürger auf die richtige Adressierung hinweisen sollen. Bitte keine Ortsteilnamen anführen, weil diese in den Navigationssystemen nicht vorhanden sind! Bei Straßennamen einfach Brandenburg oder Aschau mit der Hausnummer angeben!

Um dann auch in den nächsten Jahren für die großen Aufgaben der Gemeinde Brandenburg gerüstet zu sein, braucht es nach der Gemeinderatswahl im Februar 2022 einen aktiven, zielstrebigem und gut funktionierenden Gemeinderat.

Deshalb möchte ich jetzt schon dazu aufrufen, dass sich wieder engagierte Bürgerinnen und Bürger bereiterklären, die ehrenvolle und interessante Aufgabe als Gemeindevorstand auszuüben. Gleichzeitig können die Wähler alle 6 Jahre die abgelieferte Leistung in der letzten Legislaturperiode beurteilen, ein Zeugnis abgeben und zugleich auch die Weichen für die Zukunft der Gemeinde Brandenburg stellen.

Euer Bürgermeister
Hannes Neuhauser



Auszug aus den Sitzungsprotokollen

Beratung und Beschlussfassung Finanzierungsaufteilung Regiobus ab 2022

Die zu beteiligenden Gemeinden Alpbach, Brandenburg, Breitenbach, Brixlegg, Kramsach, Kundl, Münster, Radfeld, Rattenberg und Reith i.A. haben insgesamt auf Basis des Jahres 2019 einen Zahlungsbeitrag von ca. € 561.000,00 aufzubringen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Kostenschlüssel mit dem Beitragsprozent 2,50 d.s. € 14.036,29 jährlich zu zahlen von der Gemeinde Brandenburg, indexgebunden, zuzustimmen.

Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag des Bürgermeisters einstimmig an.

Beratung über Ankauf einer Geschwindigkeitsanzeigetafel

Der Gemeinderat befürwortet einen solchen Ankauf und stimmt dem Bürgermeisterantrag einstimmig zu und beauftragt daher die Firma Wavetec aus Solingen mit der Lieferung von einem Stück Geschwindigkeits-Anzeigetafel samt Akku, Hängevorrichtung, Datenspeichereinheit und optionaler WiFi-Schnittstelle laut Angebot in der Höhe von € 1.663,14 inkl. MwSt.

Waschplatz Bauhof Brandenburg

Bürgermeister Hannes Neuhauser berichtet von den derzeitigen Planungsarbeiten, in welche auch der Einbau eines Mineralölabscheiders enthalten sein wird.

Als nächstes stellt der Bürgermeister den Antrag, die Anschaffung eines Mineralölabscheiders für den in Planung befindlichen Bauhofwaschplatz vorzunehmen.

Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

Vertrag mit der Breitbandserviceagentur Tirol GmbH über die Organisation der Entstörungsbereitschaft zur Breitbandinfrastruktur in der Gemeinde Brandenburg; Beendigung Wartungsvereinbarung Bereitschaftsdienst LWL Breitband-Netz mit der STW Spleisstechnik West GmbH

Am 31.8.2020 hat der Gemeinderat mit der STW Spleisstechnik West GmbH den Jahresbauvertrag samt Bereitschaftsvereinbarung mit monatlichen Bereitschaftskosten von € 100 mit einer Laufzeit von 3 Jahren abgeschlossen.

Inzwischen hat das Land Tirol die Breitbandserviceagentur Tirol GmbH beauftragt, mit Tiroler Gemeinden bzw. Verbänden Verträge über die Organisation der Entstörungsbereitschaft zu den Breitbandinfrastrukturen abzuschließen.

Die Breitbandserviceagentur Tirol hat mit der STW Spleisstechnik West wiederum einen Vertrag zur Leistungserbringung des Entstörungsbereitschaftsdienstes zu Gunsten der Tiroler Gemeinden bzw. Planungsverbände abgeschlossen.

Somit stellt der Bürgermeister den Antrag auf Beendigung des Direktvertrages mit der STW Spleisstechnik West GmbH, abgeschlossen aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 31.8.2020. Dadurch entstehen der Gemeinde Brandenburg keine Kosten.

Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

Folgend beantragt Bürgermeister Hannes Neuhauser den Abschluss des Vertrages über die Organisation der Entstörungsbereitschaft betreffend Breitbandinfrastruktur der Gemeinde Brandenburg mit dem Vertragspartner Breitbandserviceagentur Tirol GmbH. Dieses Service des Landes Tirol ist für die Gemeinden kostenlos.

Auch diesen Antrag nimmt der Gemeinderat einstimmig an.

Resolution zur Unterstützung der Tiroler Alm- und Landwirtschaft - Wolf gefährdet Almwirtschaft

Nach Beratung und Antragstellung durch den Bürgermeister beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Brandenburg einstimmig die vorliegende Resolution zur Unterstützung der Tiroler Alm- und Landwirtschaft - Wolf gefährdet Almwirtschaft - zu unterfertigen und an den Herrn Landeshauptmann weiterzuleiten.

Anfrage Filmproduktionsgesellschaft RANFILM

Die Filmproduktionsgesellschaft RANFILM plant für ORF3 die Produktion „Österreichs und Südtirols Wanderdörfer“. RANFILM fragte beim Bürgermeister an, ob die Gemeinde Brandenburg Interesse hätte, sich an den Produktionskosten zu beteiligen und für den Erhalt des Filmes mit einem ca. 8 Minuten Beitrag über die Gemeinde Brandenburg € 5.000,00 ausgeben würde.

Diesen Film könnte die Gemeinde dann auf der Gemeindehomepage veröffentlichen. Der Tourismusverband Alpbachtal würde bei dieser Filmproduktion nicht genannt werden, sondern lediglich die beteiligten Gemeinden. Der Produktionsstart wäre im Jahr 2022.

Der Antrag des Bürgermeisters Hannes Neuhauser lautet: Wenn der Tourismusverband Brandenburg die Hälfte von € 5.000,00, somit € 2.500,00 für diese vorgetragene Filmproduktionskostenbeteiligung übernimmt, dann übernimmt die Gemeinde Brandenburg die zweite Hälfte. Der Filmbeitrag über die Gemeinde Brandenburg darf wie ausgeführt von der Gemeinde verwendet und auf der Gemeindehomepage veröffentlicht werden.

Der Gemeinderat nimmt auch diesen Antrag einstimmig an.



Fortsetzung Sitzungsprotokolle

Zubau Hochbehälter Lechen

Aufgrund der Brandschutz-Vorschrift betreffend die Menge an Löschwasser ist eine Möglichkeit diese Bedingung zu erfüllen die Errichtung eines zweiten Wasserhochbehälters mit 100 m³ Fassungsvermögen im Bereich des bestehenden 100 m³-Behälters auf dem Grundstück zu „Lechen“/Winkel.

Die Kostenschätzung der Firma Kirchebner für einen 100 m³-Wasserbehälter - Erweiterung Speichervolumen - beläuft sich auf netto ca. € 200.000,00 Baukosten, zuzüglich Nebenkosten (Planung, Statik, Geotechnik, Vermessung udgl.) netto ca. € 50.000,00, somit netto ca. € 250.000,00.

Der Gemeinderat berät auch über Anmeldung dieses Vorhabens als Bedarfszuweisung für das Jahr 2022.

Nach Beratung erhält der Bürgermeister vom Gemeinderat den Auftrag, die Firma Ingenieurbüro Kirchebner mit den weiteren Planungsarbeiten zu beauftragen.

Beratung und Beschlussfassung Nutzungsvertrag über das passive Breitbandnetz mit Telekom A1

Nach Beratung - auch hinsichtlich der Wartungsverpflichtungen - stellt der Bürgermeister den Antrag, den Vertrag mit der A1 Telekom Austria AG für die Überlassung von 1 LWL-Faser auf der Strecke Brandenburg 78b bis Brandenburg 103c mit der Länge von 2.570 Meter und der jährlichen Entschädigung an die Gemeinde Brandenburg in der Höhe von € 1.583,12 zuzüglich MwSt. und indexgebunden, zu beschließen.

Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

Problemstoffsammlung

UHRZEIT: 12.30 - 15.30 Uhr

ORT: Recyclinghof Brandenburg

01.10.2021

Was gehört zu den Problemstoffen?

ALTÖL mineralisch	Motor-, Getriebe- und Hydrauliköl, Heiz- und Mineralöl
BATTERIEN	Trockenbatterien aus elektronischen Geräten
	Lithiumbatterien aus elektronischen Geräten
	Autobatterien / Bleiakkumulatoren von PKWs, Traktoren
DISPERSIONSFARBEN	Dispersionen, mineralische Anstriche und Verputze
ELEKTRONIKSCHROTT	elektronische Geräte aller Art, Bildschirme
FARBEN und LACKE	Anstriche, Dichtungsmasse, Härter, Klebstoffe, Toner
FEUERLÖSCHER	Handfeuerlöscher bis 12 kg
HAUSHALTSREINIGER	Putz- und Wasch- und Reinigungsmittel aller Art
LAUGEN	Ammoniak (Salmiak), Natronlauge, Wasserglas
LEERGEBINDE	mit Verunreinigungen
LEUCHTMITTEL	Halogenlampen, Neonröhren, Sparlampen
LÖSUNGSMITTEL	Aceton, Benzin, Nitroverdünnung, Spiritus, Terpentin
MEDIKAMENTE und KÖRPER-PFLEGEMITTEL	Cremen und Salben, Tabletten und Säfte
	Duschgel, Shampoo, Schminkbedarf, Nagellack
ÖLHALTIGER ABFALL	Einwegspritzen u. andere spitzi-ge medizinische Produkte - <u>ausschließlich</u> in den dafür vorgesehenen Behältern
	Leergebinde ölig, Ölbindemittel, Ölfilter, Schmierfette
PFLANZENSCHUTZMITTEL, HOLZSCHUTZMITTEL	Mittel zur Bekämpfung von Insekten u. Unkraut (Fungizide, Insektizide, Pestizide), Maus- und Rattengift, Düngemittel
SÄUREN	Batteriesäure, Entkalker, Essigsäure, Salzsäure
SCHWIMMBADCHEMIKALIEN	pH-Plus, pH-Minus, Chlortabletten
SPEISEFETTE, SPEISEÖLE	ohne Lebensmittelreste
SPRAYDOSEN	Druckgaspackungen, PU-Schaumdosen



Mindestens haltbar bis...

Schmeckt lecker bis - eine Analyse des gefürchteten Mindesthaltbarkeitsdatums

Es ist kein Geheimnis mehr, dass in Industrieländern wie Österreich viele Lebensmittel weggeworfen oder gar nicht erst geerntet werden, weil sie in Form und Aussehen nicht der erwarteten Norm entsprechen. Fehlende Einkaufsplanung oder übertriebene Vorsicht bei Mindesthaltbarkeitsdaten gelten als weitere Hauptursachen.

Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist kein Todesdatum

Verderb bezeichnet den Prozess des Verfalls von Lebensmitteln, der dazu führt, dass Lebensmittel nicht mehr genießbar oder sogar gesundheitsschädlich sind. Verderb von Lebensmitteln zeichnet sich aus durch Veränderungen in Konsistenz, Aussehen, Geruch und Geschmack.

KonsumentInnen verlassen sich heute zu wenig auf ihre eingebauten Kontrollorgane: Augen, Nase und Mund. Wenn ein Lebensmittel gut aussieht, gut riecht und gut schmeckt, gibt es keinen Grund es nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums nicht zu essen.

Das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) ist ein vorgeschriebenes Kennzeichnungselement, das angibt, bis zu welchem Termin ein Lebensmittel bei sachgerechter Aufbewahrung auf jeden Fall ohne wesentliche Geschmacks- und Qualitätseinbußen sowie gesundheitliches Risiko zu konsumieren ist.

Gerade beim Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD), „mindestens haltbar bis“ bestehen viele Missverständnisse: Anders als beim Verbrauchsdatum ist das Mindesthaltbarkeitsdatum kein „empfohlenes Wegwerfdatum“.

Studien zeigen, dass ein Drittel der Lebensmittel schon vor Ablauf des MHD weggeworfen werden.

Da es sich um ein Mindesthaltbarkeitsdatum - und nicht um ein Verfalldatum wie bei Medikamenten oder ein Verbrauchsdatum handelt, ist das Lebens-

mittel in der Regel auch nach dem angegebenen Datum noch verzehrbar, bei optimaler Lagerung oft auch noch sehr viel später.

Wurde die original verschlossene Verpackung richtig gelagert, sind Lebensmittel mit überschrittenem MHD häufig noch gut zu genießen und nicht automatisch verdorben. Allerdings sollte man sich grundsätzlich - auch vor Ablauf des MHD - davon überzeugen, dass sie noch nicht verdorben sind. Bei untypischem Aussehen, Geruch, Geschmack oder Konsistenz sollten Sie das Produkt wegwerfen.

Im Handel löst ein abgelaufenes MHD kein Verkaufsverbot aus. Der Händler ist dann aber für die Sicherheit und Qualität des Lebensmittels verantwortlich. Nicht alle Lebensmittel müssen ein Mindesthaltbarkeitsdatum tragen.

Ausnahmen bestehen unter anderem für frisches, unverarbeitetes Obst und Gemüse sowie für Essig, Salz, Zucker oder Getränke ab einem gewissen Alkoholgehalt.

MHD und Verbrauchsdatum sind nicht dasselbe

Anders als das Mindesthaltbarkeitsdatum steht auf leicht verderblichen Lebensmitteln ein Verbrauchsdatum „zu verbrauchen bis...“ und ist auch wörtlich gemeint: Nach Ablauf des Verbrauchsdatums ist das Risiko einer gefährlich hohen Keimbelastung hoch. Das Lebensmittel darf dann nicht mehr verkauft werden und es gehört tatsächlich in den Abfall.

Verbrauchsdatum und MHD bitte nicht verwechseln.

Zu viele Lebensmittel landen im Müll

Als Vorsichtsmaßnahme und möglicherweise auch, weil viele Konsumenten das MHD falsch verstehen, werfen wir wertvolle Nahrung einfach in den Müll, Produkte, die noch gut verzehrt werden könnten. Das ist nicht nur „rausgeworfenes“ Geld, sondern auch ökologisch und ethisch problematisch.

- Lebensmittel werden produziert, verarbeitet, verpackt, transportiert und gelagert - und dann vernichtet.
- 30% der Fische sterben umsonst. Besonders dramatisch denn bereits für 1 kg Fisch auf unseren Tellern werden bis zu 10 kg Meereslebewesen tot oder sterbend zurück ins Meer geworfen.
- 45% vom geernteten Gemüse wird wieder weggeworfen.
- Weniger als 6% der nicht verkauften Lebensmittel aus dem Handel werden sozialen Zwecken zugeführt.
- Jeder neunte Mensch leidet an Hunger.
- Mehr als 1/3 unserer Lebensmittel enden im besten Fall als Tierfutter, im schlechtesten als Biogas, Kompost oder werden schlicht am Feld eingeeckert.

Um die Ursache der Verschwendung bei der Wurzel anzugehen sollte zu allererst die **VERMEIDUNG** endlich wieder mehr in den Fokus unseres Denkens rücken. Die Vermeidung von überflüssigem Lebensmitteleinkauf.

Wenn es dennoch passiert und Lebensmittel verderben oder nicht mehr verwertet werden können, sollte bitte zumindest besonderes Augenmerk auf die richtige Entsorgung gelegt werden. In der Restmülltonne sind Lebensmittel doppelt verschwendet. Essen, zu Beginn oftmals mit viel Energie und Mühe erzeugt, vielleicht danach noch aufwändig verpackt und um die halbe Welt transportiert, landet, teilweise noch verpackt, bei vielen Haushalten achtlos in der dafür absolut ungeeigneten Restmülltonne.

Weggeworfene Lebensmittel gehören in die Biotonne. Dort widmen sich Nützlinge und Bakterien dem Abbau zu wertvollem Hummus.

für den Text verantwortlich:
Abfallentsorgungsverband Kufstein/
Abfallverband Kitzbühel



MS/Musik-MS Rattenberg: Erfolgreicher Schulschluss

Am Ende des Schuljahres 2019/2020 hieß es bei meinem Abschlussbericht: „Ein Jahr mit außergewöhnlichen Herausforderungen ist zu Ende.“ Wir waren damals der Meinung, dass das Schuljahr 2020/2021 sicherlich ruhiger verlaufen wird. Pandemiebedingt war dies aber leider nicht so.

SchülerInnen, Eltern und der Lehrkörper der MS/Musik-MS Rattenberg waren auch in diesem Schuljahr mit sehr wechselnden Vorgaben und vielen Beschränkungen konfrontiert - Distance Learning, Schichtbetrieb, Teilöffnung, Maskenpflicht auch während des Unterrichts, Abstandsregelungen usw.

Durch die hervorragende Zusammenarbeit aller gelang es, diese Hürden alle zu meistern und für die SchülerInnen den Lernfortschritt zu sichern. Von einer „Corona-Generation“ zu sprechen, möchte ich vehement zurückweisen! Die Kinder haben überdurchschnittlich viel geleistet und zusätzliche Kompetenzen erworben! Viele Schülerinnen und Schüler haben es geschafft, auch in diesem Schuljahr hervorragende Leistungen zu zeigen.

Im Rahmen eines feierlichen Abends wurden, unter Anwesenheit der Bürgermeister der Gemeinden Rattenberg und Brandenburg, Gemeindevertreter von Kramsach und Leiterin der Bildungsregion Tirol Ost Fr. Dr. Bettina Ellinger nicht

nur unsere AbgängerInnen geehrt, sondern auch unsere langjährigen KollegInnen Frau Elisabeth Haas, Frau Claudia Harasser, Frau Helga Hauser, Herr Helmut Innerbichler und Herr Erich Lederer in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Liebe Elisabeth, Claudia, Helga, lieber Helmut und Erich - danke für eure geleistete Arbeit, alles Gute und vor allem Gesundheit für eure Pensionszeit!

Von insgesamt 296 Schülerinnen und Schülern konnten 71 das Schuljahr 2020/2021 mit „Ausgezeichnetem Erfolg“ und 44 mit „Gutem Erfolg“ meistern. Ich gratuliere euch recht herzlich!

Besonders hervorheben möchte ich unsere 4. Klassen:

68 Schülerinnen und Schüler erreichten ihren Mittelschulabschluss - 15 davon mit „Ausgezeichnetem Erfolg“ und 14 mit „Gutem Erfolg“. Den Abgängerinnen und Abgängern der Mittelschule/Musikmittelschule Rattenberg darf ich zu den Erfolgen gratulieren und alles Gute für den weiteren Berufs- und Bildungsweg wünschen.

Bedanken möchte ich mich natürlich auch beim Schulverband und bei den Klassenelternvertreterinnen und Klassenelternvertretern für die gelungene Zusammenarbeit. Ein großer Dank gebührt auch dem Lehrerkollegium der MS/Musik-MS Rattenberg für die geleistete Arbeit.



für Text und Bild verantwortlich: Dir. Elisabeth Krigovszky

Einladung zum Gemeinde- ausflug

am Montag, 11.10.2021

unter dem Motto: „Für ein
schönes Brandenburg“

Nach der coronabedingten Pause im letzten Jahr möchte die Gemeinde Brandenburg wieder alle Bürgerinnen und Bürger, die sich dem Blumenschmuck, Obstbäumen, Bienen, Garten- und landwirtschaftlicher Landschaftspflege widmen, herzlich zum 8. Gemeindeausflug einladen!

Wir fahren heuer nach Ebbs, wo wir die exotische Tierwelt im Raritätenzoo erkunden können. Danach geht die Reise weiter zu unserer Nachbargemeinde Thiersee, wo wir beim Alpengasthof Schneeberg bei der Familie Mairhofer einen gemütlichen Nachmittag verbringen werden.

Für die Buskosten wird ein Unkostenbeitrag von € 20,- pro Person eingehoben, der bei der Anmeldung im Gemeindeamt, im Hotel Neuwirt oder Gasthof Haaser bis zum 08.10.2021 (Anmeldeschluss) zu entrichten ist.

Bei der Anmeldung ist gleichzeitig der gültige Nachweis von „geimpft“ oder „genesen“ für das Datum der Fahrt vorzuweisen. Jene Teilnehmer, die einen aktuellen Antigentest für die Fahrt benötigen, müssen diesen vor der Abfahrt unaufgefordert vorweisen!

Abfahrtszeiten:

11.30 Uhr Jodlerwirt Aschau

es wird an allen Postbushaltestellen entlang (Pinegg, Unterberg, Obergründl) gehalten

12.00 Uhr altes Gemeindeamt Brandenburg



Freiwillige Feuerwehr Aschau / Brandenburg

Das oberste Gebot der Feuerwehr ist Schutz und Hilfe der Bevölkerung, der Einsatzkräfte und deren Familien. Darum hatten wir uns entschieden, diese Fahrzeugsegnung mit Gerätehausweihe nur in einem kleineren Rahmen durchzuführen. Trotz der niedrigen Zahlen in Tirol bzw. Brandenburg ist die Corona-Pandemie noch immer vorhanden.

Wir bitten um Verständnis der Kameraden, der Bevölkerung und von euch allen, denn die Gesundheit ist der größte Reichtum.

Am Samstag, den 10. Juli 2021 fand im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Aschau/Brandenburg bei schönstem Wetter die lang ersehnte Fahrzeugsegnung und Gerätehausweihe statt.

Kommandant OBI Stephan Gwercher konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Darunter Pater Bienvenu Codjo und Pater Josef Angerer, Landeshauptmann-Stellvertreter Ökonomierat Josef Geisler sowie den Bürgermeister der Gemeinde Brandenburg Hannes Neuhauser und Vize-Bürgermeister Georg Haaser.

Von Seiten des BFV Kufstein waren Landesfeuerwehrkommandant Stellvertreter Hannes Mayr, Bezirksfeuerwehrinspektor Daniel Moser und Abschnittsbrandinspektor Werner Praxmarer sowie dessen Vorgänger Abschnittsbrandinspektor Manfred Einkemmer anwesend.

Kommandant Stephan Gwercher berichtete über die Entstehungsgeschichte der Freiwilligen Feuerwehr Aschau sowie die Anschaffungen der Wehr seit ihrer Gründung.

Im Jahr 2014 kam es im Fahrzeugkonzept der FF Aschau jedoch zu einer Weichenstellung und es wurde festgelegt, dass ein LFBAW angekauft und ein Umbau des Gerätehauses gestartet wird.



Beim Umbau des Gerätehauses von Juli 2017 bis November 2019 leistete die Mannschaft der Feuerwehr Aschau ganze 3.500 Arbeitsstunden, dafür bedankte sich Stephan Gwercher besonders.

Bürgermeister Hannes Neuhauser bedankte sich bei den Kameraden der Feuerwehr Aschau für die Eigenleistung und der stets guten Zusammenarbeit.

Er lobte das neue Fahrzeug und wünschte allzeit gute und unfallfreie Fahrt. „Wenn das Innenleben passt, ist man für alles gerüstet“ so Neuhauser.

Ökonomierat Josef Geisler meinte: „Wir müssen die Jugend weiterhin für die Feuerwehr begeistern. Das ganze Gerät nützt uns nichts, wenn wir nicht die Mannschaft haben, die es bedient“. Ebenso richtet er einen Dank an die Mannschaft für die erbrachte Eigenleistung und den Dienst am nächsten.

für Text und Bilder verantwortlich:
OV Andreas Lengauer





 Bundesministerium
Inneres

FÜR IHRE SICHERHEIT ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM



in ganz Österreich am Samstag, 2. Oktober 2021, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probearm** durchgeführt.

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

SIRENENPROBE



15 sec.

WARNUNG



3 min. gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 2. Oktober nur Probearm!



ALARM



1 min. auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 2. Oktober nur Probearm!



ENTWARNUNG



1 min. gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr.

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 2. Oktober nur Probearm!



 www.zivilschutzverband.at


KATWARN
ÖSTERREICH / AUSTRIA
www.katwarn.at





DOWAS Sozial- beratungsstelle Kufstein

Seit 15. April 2021 hat die Sozial-
beratungsstelle in Kufstein geöff-
net.

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do, Fr 09.15 - 12.15 Uhr,
nachmittags nach Terminvereinba-
rung

Angebote

- Beratung und Unterstützung bei der Sicherung des Lebensunterhaltes
- Beratung und Unterstützung bei der Arbeitssuche
- Hilfe bei der Wohnungssuche und der Anmietung
- Delogierungsprävention, Wohnungserhalt
- Hilfestellung und Koordination in Angelegenheiten bei Behörden und Ämtern, Unterstützung bei Antragsstellungen
- Schuldenregulierende Maßnahmen
- Beschaffung und Aufbewahrung von Dokumenten
- Einrichtung einer Post- und/oder AMS-Adresse
- Kontaktstelle zur Einrichtung einer Hauptwohnsitzbestätigung
- Information über und Weitervermittlung an spezialisierte Einrichtungen

Die Beratung ist vertraulich und kostenlos.

Zielgruppe

Die Angebote der Beratungsstelle richten sich an Menschen, die vor allem bei der Existenzsicherung, der Arbeits- und Wohnungssuche bzw. bei drohendem Wohnungsverlust Beratung und Unterstützung benötigen.

**Sozialbe-
ratung**

Unterer Stadtplatz 9
6330 Kufstein
Tel.05372 90999
kufstein@dowas.org

für den Text verantwortlich: DOWAS



Sozial- und
Gesundheitssprengel
von Gemeinden der Region 31



Dein kompetentes Team mit Herz für Dahoam

Wir suchen für unser TEAM

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegekräfte (m/w)

zum sofortigen Eintritt

Wir sind eine ambulante Pflege- und Betreuungseinrichtung mit Sitz in Brixlegg. Unser Team von ca. vierzig Mitarbeiter/innen besteht unter anderem aus Dipl. Krankenpfleger/innen, Pflegeassistenten und Heimhilfen und betreut über 160 Klienten in der mobilen Pflege.

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Ausbildung als DGKP
- Registrierung im Gesundheitsberuferegister
- Führerschein B und eigener PKW erforderlich
- Soziale und pflegerische Kompetenz
- Übernahme von Wochenenddiensten und Rufbereitschaften
- Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten
- Motiviertes Team
- SEG-Zulagen sowie
- Sonn- und Feiertagszuschläge
- Wochenendrufbereitschaftspauschale (50€/Tag)
- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Regelmäßige Teambesprechungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Dienstrechtlich erfolgt die Anstellung und Entlohnung nach den Bestimmungen des Kollektivvertrages der Sozialwirtschaft Österreich in der Verwendungsgruppe 7.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Sozial- und Gesundheitssprengel von Gemeinden der Region 31
Obingerweg 4a | 6230 Brixlegg
T +43 (0)5337 63 2 33 | F +43 (0)5337 63 2 33 610
pdl@sozialsprengel-brixlegg.at | www.sozialsprengel-brixlegg.at

Sprechtage der Tiroler Hei- manwältin Elvira Havei



Die Tiroler Heimanwaltschaft ist für die BewohnerInnen und deren Angehörige in den Altenwohn- und Pflegeheimen, für Beratung und Auskünfte, Beschwerden und Vermittlung bei Meinungsverschiedenheiten zuständig.

Es ist geplant, in jedem Alten- und Pflegeheim einen Sprechtag abzuhalten.

Allfällige Terminwünsche sind mit der Heimleitung zu vereinbaren.

Termin: Mittwoch, **20. Oktober 2021**

Zeit: von 10.00 bis 14.00 Uhr

Ort: Alten-/Wohnheim St. Georg
der Gemeinde Brandenburg

Kostenlose Telefonnummer 0800 800 504



Samariterbund Tirol: Ausbildungskurs zur Krisenintervention



für Text und Bild verantwortlich: Samariterbund Tirol

Kaum ein Tag vergeht, an dem die Leitstelle Tirol nicht ein Team der Krisenintervention alarmieren muss, weil vor Ort nach einem tragischen Ereignis entsprechende „psychische Erste-Hilfe“ erforderlich ist.

Diese wird dann ausschließlich von Ehrenamtlichen geleistet, die sich zuvor einer fundierten Ausbildung unterzogen haben. Im Bezirk Kufstein unterstützt der Samariterbund die Krisenintervention, in dem die Helferinnen und Helfer nach einem lange voraus eingeteilten Dienstplan jeweils an fixen Wochenenden für Einsätze zur Verfügung stehen.

Nun ist geplant, das Team wieder zu erweitern, weshalb **Ehrenamtliche gesucht** werden, die bereit sind, einen Teil ihrer Freizeit zu opfern, um Mitmenschen, die von einem Schicksalsschlag getroffen wurden, beiseite zu stehen.

Dazu lädt der Samariterbund Tirol herzlichst ein zu einem

INFOABEND

über die **AUSBILDUNG** zur **KRISENINTERVENTION** und **SVE** (Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen).

Wann? 29. September 2021
(Kursstart ab 30. Oktober 2021 immer Wochenende)

Um? 19.00 Uhr

Wo? Zentrale Samariterbund, Schulungszentrum 1.Stock, Lofererstraße 20, 6322 Kirchbichl

Wer darf?

- Alle zwischen 25 und 60 Jahren (Höchstalter)
- Körperliche Eignung, entsprechende Mobilität und Flexibilität
- Einwandfreier Leumund
- Führerschein B erforderlich
- Teamfähigkeit
- Bevorzugt bereits Tätigkeit in einer Einsatzorganisation oder im sozialen oder psychosozialen Bereich
- Positives Auswahlgespräch

Anmeldungen senden Sie bitte an bruno.acherer@samariterbund.net oder rufen Sie an unter: 05332 77 7 77 (Mo - Fr 08.00 bis 17.00 Uhr).

Der Samariterbund freut sich auf zahlreiche Interessenten!



Suchen Sie eine zeitlich flexible Teilzeitarbeit? Dann werden Sie

ZAHNGESUNDHEITS-ERZIEHERIN!

Wir suchen BewerberInnen aus Ihrem Bezirk.

Nach einer grundlegenden Ausbildung ist es Ihre Aufgabe, an Kindergärten, Volksschulen und Mutter-Eltern-Beratungsstellen Zahngesundheitsvorsorge zu vermitteln.

Voraussetzungen:

Pflichtschulabschluss, Freude an der Arbeit mit Kindern, Teamfähigkeit, Bereitschaft zur Aus- und Fortbildung, Führerschein B, eigener PKW

Wünschenswert:

Vorbildungen im pädagogischen, sonderpädagogischen oder zahnmedizinischen Bereich

Ausbildungsbeginn: Nov. 2021

Arbeitsbeginn: März 2022

Kursbeitrag: € 500,- (teilweise Rückerstattung, abhängig von der Beschäftigungsdauer)

Beschäftigungsausmaß:

Teilzeit während des Schuljahres (vorwiegend vormittags), flexible Arbeitszeiten.

Die Beschäftigung erfolgt im **freien Dienstverhältnis**.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Ausbildungs- und Dienstzeugnissen senden Sie bitte, vorzugsweise via E-Mail, an den

avomed

z. H. Mag. Stefan Brugger
Anichstraße 6/2
6020 Innsbruck
s.brugger@avomed.at

Tel. 0512 - 58 60 63 - 25

für den Text verantwortlich: avomed



Männerchor Brandenburg



Am 22.08.2021 um 11 Uhr lud der Männerchor Brandenburg zu einer Almmesse in die Erzherzog Johann Klause. Bei freundlichem Wetter konnte die Messe in der Kapelle von Pater Josef zelebriert und vom Männerchor gesanglich gestaltet werden und viele Besucher folgten der Einladung, was sehr erfreulich war.



für Text und Bilder verantwortlich:
Johanna Rupprechter

Gemütlich ging es im Anschluss im Gastgarten und den Stuben der Johann Klause zum Mittagessen, welches hervorragend von den Wirtsleuten organisiert und serviert wurde. Ein Nachmittag mit gesanglichen und musikalischen Einlagen durch den Männerchor und Heinrich auf der Ziehharmonika folgte und der Ausklang dauerte bis in den späten Abend.

Besonders bedanken wir uns bei den Wirtsleuten, den ÖBF - Wilhelm Neuhauser und allen, die mit uns nach der langen Coronapause wieder einen würdigen, netten Tag verbrachten und freuen uns auf das nächste Jahr.

aus der Bäuerinnenküche: Kürbis-Lachs-Lasagne

Zutaten:

- ca. 1 kg Kürbis
- 2 große Zwiebeln
- 60 g Butter
- 60 g Mehl
- 500 ml Sahne
- 1 l Gemüsebrühe
- Salz, Pfeffer, Muskatnuss
- 400 g Käse
- 1 Bund Dill (oder getrocknet)
- 500 g Lasagneblätter
- 400 g geräucherter Lachs

Zubereitung:

Kürbis schälen, Kerne entfernen und in kleine Stücke schneiden. Zwiebeln würfeln und in der Butter glasig dünsten. Mit Mehl bestäuben und unter Rühren mit der Sahne und der Gemüsebrühe ablöschen. Mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss ordentlich würzen. Bei schwacher Hitze 5 Minuten köcheln lassen. Den Käse zerkleinern und unter die Sauce rühren. In der Auflaufform abwechselnd Sauce, Lasagne-

blätter, Lachs und Kürbis schichten. Mit einer Lage Blätter abschließen und die restliche Sauce darauf verteilen.



Im vorgeheizten Backrohr bei 200 Grad ca. 45 min backen.

Gutes Gelingen und Mahlzeit!

für Text und Bild verantwortlich:
Andrea Auer

HAST SCHO GWISST ??

Tipps für den Alltag

Angebrannte Speisereste im Topf: mit Wasser und Geschirrspültaps über Nacht stehen lassen, alles löst sich



Tennisclub Brandenburg



Volksschule und Kindergarten waren heuer Ende Juni bei uns auf dem Tennisplatz zu Besuch.

An vier Vormittagen durften wir den Kindern (87 an der Zahl) das Tennisspielen ein bisschen nahebringen. Bei verschiedenen Geschicklichkeitsspielen konnten die Kinder ihr Ballgefühl beweisen. Natürlich gab es auch eine kleine Jause für die Kids.

Herzlichen Dank an Fr. Dir. Harich und den Lehrerinnen der Volksschule Brandenburg, Kindergartenleiterin Fr. Winkler und ihrem Team, Trainern und allen Mithelfenden.



für Text und Bilder verantwortlich: Engelbert Rupprechter

Energieberatung in neuem Gewand

Der gemeinnützige Verein Energie Tirol ist die unabhängige Beratungsstelle des Landes Tirol und kompetenter Ansprechpartner für alle Energiefragen.

Wir sind stets bemüht die passendste und beste Lösung für unsere KundInnen zu finden.

Um den Anforderungen der KundInnen weiterhin gerecht zu werden, haben wir unser Angebot den geänderten Gegebenheiten angepasst und erweitert.

Telefon-Erstberatung

Energiefragen können mannigfaltig sein, Sie möchten wissen welche Förderungen für Ihr Vorhaben relevant sind, welche Vor- und Nachteile verschiedene Heizungssysteme aufweisen oder wie Sie Ihre Photovoltaik-Anlage technisch umsetzen können und dabei auch noch wirtschaftlich bleiben?

Mit diesen und vielen weiteren Fragen sind Sie bei unserem telefonischen Journaldienst genau richtig.

Servicestellen

Die Zeit reicht aus, um in Ruhe über Ihr geplantes Bau- oder Sanierungsvorhaben zu sprechen. Wenn konkrete Fragen Ihrerseits geklärt sind, können zusätzliche Empfehlungen ausgesprochen werden, an die Sie vielleicht noch gar nicht gedacht haben.

Telefonberatung mit Protokoll

Sie brauchen eine Beratung inkl. Protokoll für die Bundesförderung "Raus aus Öl und Gas"?

Sie möchten sich intensiv zu nur einem konkreten Thema beraten lassen? Dann sind Sie hier richtig!

Das Beratungsgespräch dauert ca. 1 Stunde und kostet € 80.



ENERGIEBERATUNG

UNSERE ENERGIEEXPERTEN

stehen nach individueller Terminvereinbarung für Sie zur Verfügung.

Infos & Terminvereinbarung

Energie Tirol, Innsbruck
T: 0512-589913



Vor-Ort-Beratung mit Protokoll

Wer baut oder saniert, trifft Entscheidungen fürs Leben. Daher gilt: umfassend informieren und sorgfältig planen.

Das Beratungsgespräch dauert ca. 2 Stunden und findet bei Ihnen vor Ort am Gebäude statt. Die Kosten belaufen sich auf € 180.

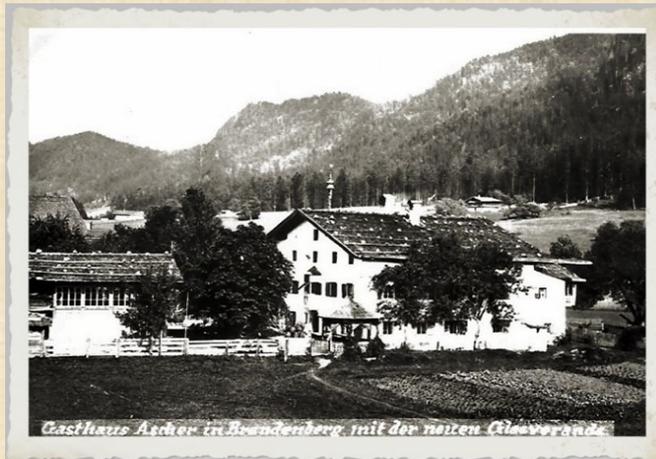
für den Text verantwortlich:
Energie Tirol



Dazumal: Der Herbst...

... war eine Jahreszeit, der man in früheren Jahrhunderten im Hochtal immer mit Sorge entgegenblickte. Die Ernten waren Jahrzehntlang miserabel und die Winter lang und kalt, da hieß es auf Vorrat zu wirtschaften, beim Futter für die vielen Haustiere, vor hundert Jahren standen in Brandenburg um tausend Stück mehr davon in den Ställen der Betriebe, auch und vor allem bei den Lebensmitteln.

Eine besondere Bedeutung hatte die Konservierung von Sauerkraut. Es wuchs und es gab sichere Ernten bis zu den höchsten Bergbauern, einen besonders großen Krautacker sieht man heute noch auf alten Fotos beim Ascherwirt, es war die wichtigste Zuspense zum Fleisch und zu den Teiggerichten. Einige von uns wissen es noch, wie sie barfuß als Kinder in die hölzernen Krautbottiche gesteckt wurden, um es festzutreten und das Salz an den Füßen brannte. Kartoffel und Getreide lieferten viel unsichere Ernten. Bei Obst und Gemüse schwankte der Ertrag ebenfalls stark. Von den ersten Erdbeeren bis zu den späten steinharten Birnen wurde alles gesammelt, eingekocht, getrocknet, zu Saft oder „Hochprozentigem“ konserviert. Die Arbeit oblag wie so oft bei den Geschichten von früher bei den Frauen. Einige ganz Geschickte fuhren mit ihren Produkten sogar zum Markt und tauschten ihre süßen Waren gegen Tabak für ihre Männer, was ihnen zu Hause viel Anerkennung brachte.



Auch die Imker in Brandenburg versuchten Jahr für Jahr ihren Honig zu ernten, der für so viele Krankheiten, Anlässe und Notfälle herhalten musste. Jagd und Fischerei hatten in Brandenburg ebenfalls große Bedeutung, aber über deren Erträge erzählte man lieber nicht zu viel.

Gewürze, Tee und Kräuter sammelte und trocknete man ebenfalls mit großem Fleiß, waren sie doch wertvolle Begleiter in schlechter Zeit und gut zu konservieren. Insgesamt also war der Wintervorrat das, was den Brandenberger immer auszeichnete, und er niemals betteln gehen musste.

Der alte Eisen „Messner“ in Brixlegg behauptete zeitlebens, der „Alpbacher“ ist ihm der Liebste zum „Anschaffen“, der „Brandenberger“ aber der Liebste zum „Bezahlen“.

*...für euch ausgegraben:
Adolf Neuhauser*

Hochzeitsjubiläen

Wegen der Pandemie war es seit langer Zeit nicht mehr möglich, mit unserem Bezirkshauptmann im gewohnten Rahmen die Hochzeitsjubiläum-Feierlichkeit zu veranstalten.

Daher hat Bürgermeister Hannes Neuhauser die Jubelpaare besucht und die Jubiläumsgabe des Landes Tirol mit den besten Glückwünschen überreicht. **Wir gratulieren !**

